

## **Dr. Wolfgang Gerhardt: Bürgerinnen und Bürger sollen sich an der Politik beteiligen**

Beim gemeinsamen Neujahrsempfang des FDP/DVP-Kreisverbandes Rems-Murr sowie der FDP-FW-Kreistagsfraktion in der Schorndorfer Barbara-Künkelin-Halle hat der Vorstandsvorsitzende der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Dr. Wolfgang Gerhardt, die Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, sich aktiv an der Politik zu beteiligen und sich einzumischen.

Gleichzeitig müssten Politiker Sachfragen und die Wirkungsketten politischer Entscheidungen besser begründen und verständlicher erklären. "Es gibt in Deutschland leider ein Missverhältnis zwischen Politikern und Bürgern. Wir benötigen ein Mindestmaß an Zivilisiertheit im gegenseitigen Umgang."

Denn die Verteidigung elementarer demokratischer Werte wie Menschenwürde, Freiheit, Toleranz, Weltoffenheit und Vernunft gegen den Hass und die Verblendung der Rechtspopulisten lebe vom staatsbürgerlichen Engagement der Menschen, betonte Gerhardt vor den 160 Gästen des Neujahrsempfanges.

Eine geschriebene Verfassung allein genüge nicht, um Freiheit zu sichern. Dr. Gerhardt lobte die Aufbauleistung der Gründungsväter des Grundgesetzes. "Wir sollten uns täglich daran erinnern, was Theodor Heuss, Carlo Schmid, Konrad Adenauer und andere für Deutschland nach 1945 erreicht haben." Freiheit sei eine permanente und existenzielle Arbeit. Die Welt, so Dr. Gerhardt, werde nicht nur von den Bösen beeinflusst, sondern auch von denen, die Böses zulassen.

Zuvor hatte in seiner Begrüßungsrede der FDP-Kreisvorsitzende Jochen Haußmann MdL die Bodenständigkeit und Berechenbarkeit liberaler Politik betont. Haußmann: "Die FDP hat bei der Bundestagswahl neue Glaubwürdigkeit gewonnen und ein fulminantes Comeback hingelegt. Die Freiheit hat jetzt wieder eine Stimme im Deutschen Bundestag."

Schorndorfs Oberbürgermeister Matthias Klopfer hieß als Hausherr der Künkelin-Halle die Liberalen willkommen und dankte für die gute Zusammenarbeit mit dem FDP/DVP-Kreisverband.

Für langjährige Mitgliedschaft ehrte der FDP-Ehrenkreisvorsitzende Ulrich Theurer Ursula Friedrichsohn aus Winnenden (für 40 Jahre FDP Mitgliedschaft), Prof. Horst Stuhlmann aus Auenwald (50 Jahre), Dr. Ulrich Gauss aus Waiblingen (50 Jahre), Kurt Winger aus Remshalden (50 Jahre) und Jürgen Hofer aus Weinstadt (25 Jahre) mit der Theodor-Heuss-Medaille.

Abschließend dankte Ulrich Lenk, Vorsitzender der FDP-FW-Kreistagsfraktion, Dr. Gerhardt für seinen Vortrag. "Das war geistreich, fundiert und mit viel Substanz, so wir Sie eben seit vielen Jahrzehnten kennen."



Bildunterschrift:

v. l. n. r: Jochen Haußmann MdL, Jürgen Hofer, Dr. Ulrich Gauss, Kurt Winger, Ulrich Theurer, Ursula Friedrichsohn, Prof. Horst Stuhlmann, Dr. Wolfgang Gerhardt und Ulrich Lenk.